

„BISS“ – vom Modellprojekt zum Regelangebot

Berufliche Integration nach Stationärer Suchtrehabilitation

CaSu - Fachtage:

**...Was auch morgen noch zählt...!
Entwicklungstendenzen in der Suchthilfe**

Potsdam, 27. November 2015

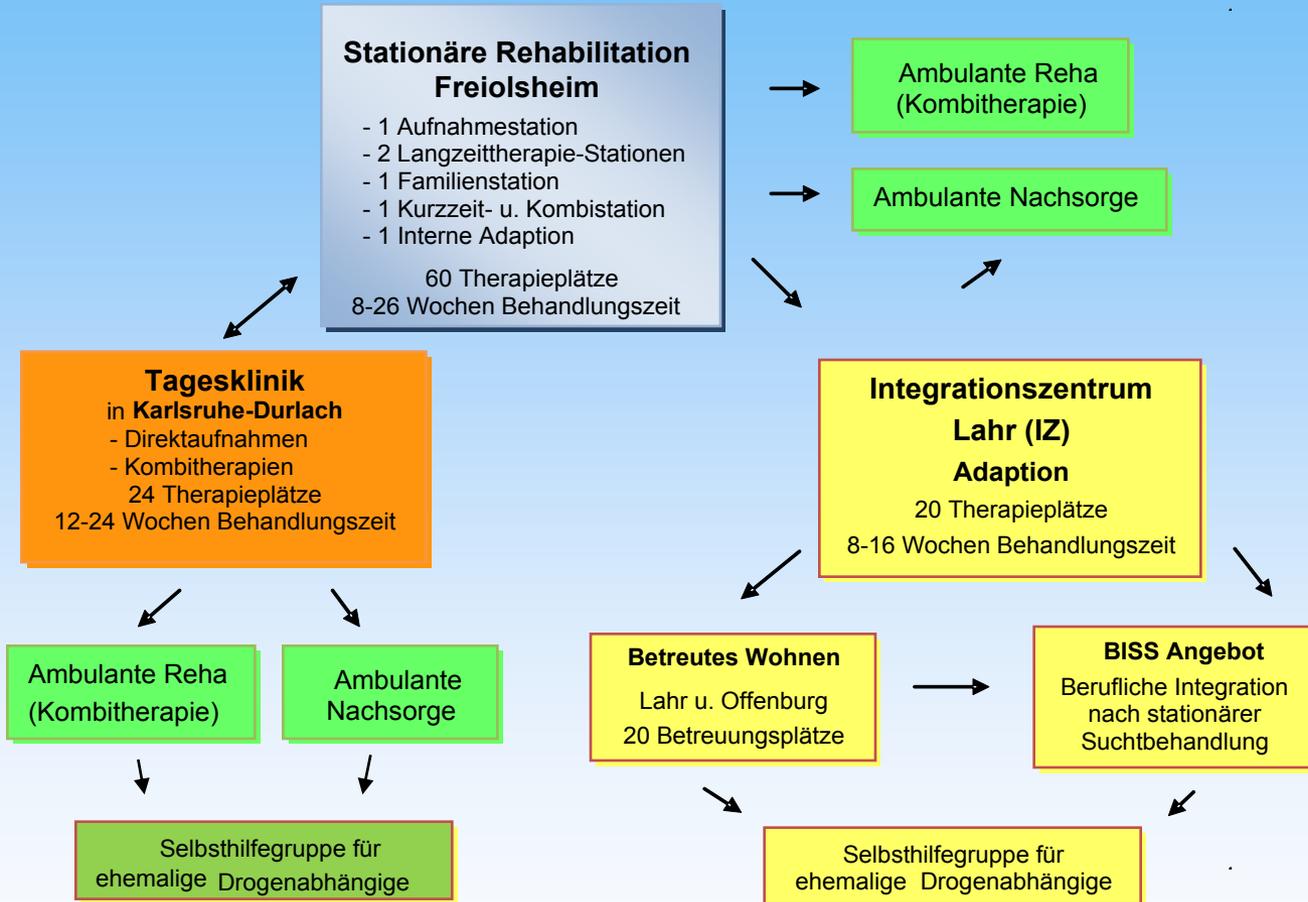
Referent:

Wolfgang Indlekofer

Therapeutischer Gesamtleiter der Rehaklinik Freiolsheim



Netzwerk der Rehaklinik Freiolsheim



Stand: 01.05.2014



Zielsetzung des BISS-Angebotes:

1. Förderung der langfristigen beruflichen Integration in den Ersten Arbeitsmarkt von ehemals Suchtmittelabhängigen nach regulärem Abschluss einer Rehabilitationsbehandlung
2. Unterstützung und Begleitung ehemaliger PatientInnen während des ersten Arbeitsjahres nach der Therapie
3. Unterstützung der Arbeitgeber, die ehemalige Suchtmittelabhängige einstellen



Angebote für die Klienten:

- Unterstützung einer langfristigen Abstinenz durch freiwillige Teilnahme an Rückfallprophylaxe-Gruppen und Förderung der Selbsthilfeintegration
- Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz bzw. Vermittlung von Praktikumsplätzen (für Teilnehmer ohne Arbeitsplatz)
- Krisenintervention und rasche Organisation von Hilfen im Falle von Rückfälligkeit
- Unterstützung und Förderung von Ausgleichsmaßnahmen im Freizeitbereich zur Kompensation von Arbeitsbelastungen



Angebote für Arbeitgeber

- Regelmäßige Besuche am Arbeitsplatz
- Arbeitsbezogene Gesprächsangebote für Arbeitgeber und Projektteilnehmer
- Ansprechpartner bei Rückfallverdacht oder sonstigen betrieblichen Auffälligkeiten
- Angebot von Konfliktlösungsgesprächen mit Arbeitgeber und Projektteilnehmer



Aktuelle Ergebnisse:

Stand: 20.11.2015

- Teilnehmer 01.01.2013 – 20.11.2015:	95	100%
- Davon in Arbeit/Ausbildung vermittelt:	80	84%
- In Berufsausbildung vermittelt:	27	28%
- Teilnahme am Bewerbungstraining	40	42%
- Arbeitsvermittlung aus dem Adaptionenspraktikum	55	58%
- BISS – Beendigung	70	
- davon regulär:	50 = 71%	
- davon irregulär (Abbruch/ vorz. Beendigung):	20 = 29%	
- aktuell im BISS – Programm:	25	



Umgang mit Rückfällen und Krisen:

Intensive Interventionen:	24 (25%)
Entgiftung mit anschl. stationärer Kurzzeitbehandlung	2
Entgiftung mit anschl. Rückkehr in das BISS-Programm mit intensiver ambulanter Betreuung	8
Ambulante Krisenintervention und Intensivbegleitung	14

